

Bericht: Therapiedienste 2023 von Martin Sam: head of therapy

Das Anugrah-Programm hat sich bemüht, so viele Kinder wie möglich zu erreichen, die von einer Behinderung betroffen sind. 94 Kinder erhielten regelmäßige Unterstützung in den Lernzentren und 65 Kinder nahmen an dem häuslichen Programm teil. In diesem Jahr konnten wir im Dezember in zwei weiteren Zentren, in Saharanpur und Selaqui, mit der Betreuung beginnen. Bald kam das Center in Vikas Nagar dazu. Hier sind zwei Geschichten aus den Lernzentren, die uns daran erinnern, welche Auswirkungen die Arbeit mit behinderten Kindern haben kann:

Aditya, ein 15-jähriges Kind aus dem Lernzentrum Dhakrani, nimmt seit 2018 an dem Programm teil. Bevor er in das Zentrum kam, besuchte er die örtliche Schule, musste diese aber abbrechen, weil er nicht wie die anderen Kinder lernen konnte. Erst später stellte die Familie fest, dass das Kind eine geistige Behinderung hatte. Daraufhin waren sie sehr bestürzt und dachten, dass ihr Sohn es im Leben nicht weiter bringen würde. Im Jahr 2018 wurden sie Teil des Anugrah-Programms. In den letzten fünf Jahren konnte das Team an verschiedenen Bereichen der von Adityas Entwicklung ansetzen. Er wurde beim Erlernen der grundlegenden Vorschulfähigkeiten und der Feinmotorik unterstützt und in die Lage versetzt, bei den Aktivitäten des täglichen Lebens unabhängig zu werden. Vor ein paar Monaten wurde Aditya wieder in dieselbe Schule aufgenommen, in der er ursprünglich abgewiesen worden war. Er konnte auch zur Prüfung antreten und diese mit Unterstützung abschließen. Die Familie des Kindes ist nun überzeugt, dass er in der Lage sein wird, in Zukunft auf eigenen Füßen zu stehen. Sie planen auch einen kleinen Laden zu betreiben, wo Aditya mithelfen kann.

Dev ist ein 7-jähriger Junge mit zerebralen Lähmungen. Er lebt mit seiner Mutter und seiner jüngeren Schwester zusammen. Dev hat seinen Vater im April 2022 verloren, und die Familie hat den größten Teil des Jahres eine Trauerphase durchlaufen. In der Zwischenzeit erhält Dev regelmäßig Therapie und Sonderunterricht. Das Lernzentrum hat es dem Kind ermöglicht, Freunde zu finden und eine Umgebung zu schaffen, in welcher das Lernen möglich wurde. Als er vor drei Jahren ins Anugrah kam, fiel es Dev sehr schwer, sich an eine Umgebung fern seiner Mutter zu gewöhnen. Er litt unter schweren Verspannungen in den unteren Gliedmaßen und konnte sich außer durch Weinen nicht mitteilen. Mit regelmäßiger Hilfe ist Dev nun jedoch in der Lage, selbst zu sitzen, sich selbst zu ernähren und hat auch begonnen, grundlegende Fertigkeiten im Schreiben zu erlernen. Mit Hilfe des Stehgerüsts aus der Schreinerei ist er auch in der Lage, für kurze Zeit zu stehen. Wir hoffen, dass dieses Kind bald für die Schule bereit und in der Lage sein wird, sich selbst zu versorgen